

ABSTIMMUNG über Approbationsordnung im Bundesrat **VERTAGT**

»» Die Tatsache, dass die Abstimmung über die Approbationsordnung von der Tagesordnung des Bundesrates am 3. November 2017 abgesetzt wurde, lässt darauf schließen, dass noch keine bundes-

Die nächste Abstimmung wird sehr wahrscheinlich die letzte Chance für einen Erfolg werden.

weite Mehrheit gefunden wurde. Es scheint den Verantwortlichen offensichtlich noch nicht bewusst zu sein, dass eine Neuregelung dringend notwendig und überfällig ist.

Die nächste Abstimmung wird sehr wahrscheinlich die letzte Chance für einen Erfolg werden.

Für ein modernes Zahnmedizinstudium ist dieser Schritt jedoch essenziell notwendig. Nur so können an allen 30 Standorten neue Lehrkonzepte verwirklicht werden. Besonders zu erwähnen sind die integrierten Kurse, die allein schon Grund genug für eine neue Approbationsordnung wären. Die fächerübergreifende Behandlung simuliert nicht nur den späteren Berufsalltag, sondern ist auch eine wichtige Bereicherung für die Patienten.

Gerade in Zeiten von Koalitionsgesprächen sollte den Landesregierungen, Hochschulen, Zahnärzten und Studierenden ein letztes Mal bewusst werden, dass mit der neuen Approbationsordnung die bestmögliche Lösung gesucht wurde. Das bedeutet

auch, mögliche Kompromisse einzugehen und den Blickwinkel auf das Ganze zu richten. Offensichtlich sehen einige Beteiligte

noch nicht, dass der Masterplan Medizinstudium 2020, in der derzeitigen Form, die zahnmedizinischen Kliniken in den Schatten stellen wird und die medizinischen Fakultäten noch größere Überhand gewinnen werden. Die Neuregulierung der Approbationsordnung vor dem Masterplan zu verabschieden, würde eine notwendige Brücke zwischen der zahnmedizinischen Approbationsordnung und dem Masterplan bilden.

In Jahren von wirtschaftlichen Überschüssen bemüht sich die Politik offensichtlich nicht, in die zahnärztliche Ausbildung und damit in eine zukunftsfähige Versorgung der Bevölkerung zu investieren. Die Bundesländer zeigten sich im Verlauf des letzten Jahres noch nicht vorbereitet auf die notwendige Finanzierung dieser Verordnung. Ein Geheimnis ist

In Jahren von wirtschaftlichen Überschüssen bemüht sich die Politik offensichtlich nicht, in die zahnärztliche Ausbildung und damit in eine zukunftsfähige Versorgung der Bevölkerung zu investieren.

dieser finanzielle Mehraufwand nun wahrlich seit zehn Jahren nicht mehr. Jedoch wurden von der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in der Zwischenzeit die Kosten errechnet. Die Zahlen liegen auch den entsprechenden Ministerien vor.

Ungeachtet dessen bleibt weiterhin zu hoffen, dass bis zur nächsten Abstimmung allen Beteiligten die Notwendigkeit nun endlich bewusst wird und die Landesregierungen auch die dafür benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung stellen.

In der Zwischenzeit stellen wir Informationen bereit, mit denen ihr euch auf die Gespräche mit den Ministerien der Länder vorbereiten könnt. <<<

